

Eltern über die Betreuung in Tagesstrukturen

Autor(en): **Aschwanden-Büchel, Gabriela**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **75 (2013)**

Heft 5: **Tagesstrukturen**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-819290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Druck). Hinsichtlich der sozio-emotionalen Entwicklung hat sich also gezeigt, dass unterschiedliche Qualitätsfaktoren je nach Entwicklungsbereich beim Kind unterschiedlich wirken. Die Ergebnisse – die auch mit Studien in Deutschland und den USA übereinstimmen – zeigen insgesamt eine grosse Relevanz der pädagogischen Qualität der Angebote für eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

(K)eine kompensatorische Wirkung der Tagesschule?

Im Weiteren stellt sich die Frage, ob es der Tagesschule am Anfang der Primarschule gelingt, kompensatorische Wirkungen im Hinblick auf eine geringe Förderung der Kinder in ihrer Familie zu erzielen. Das heisst, profitieren diejenigen im Besonderen, die es besonders nötig haben? Die Ergebnisse der Studie EduCare weisen keine kompensatorische Wirkung der Schulform Tagesschule bei dieser Kindergruppe nach (vgl. Schüpbach 2012; Schüpbach et al. 2013). Diese Ergebnisse knüpfen etwa an die Befunde einer Studie bei Primarschulkindern in Deutschland an, bei der ebenfalls keine kompensatorischen Wirkungen festgestellt werden konnten. Die Befunde zur Teilnahme an After-School-Programmen für Kinder dieser Risikogruppe, also extracurriculare Angebote in den USA⁴, erweisen sich hingegen als positiver als in der vorliegenden Studie (vgl. Lauer et al. 2006). Diese Diskrepanz zu den Ergebnissen der Schweizer Studie mag darauf zurückzuführen sein, dass die US-amerikanischen After School-Programme pädagogische Zielsetzungen verfolgen, z. B. hinsichtlich Verbesserung der Schulleistung meistens einer spezifischen Gruppe von Kindern und Jugendlichen. Die Angebote in den Tagesschulen in der Schweiz und in Deutschland hingegen sind vielmals

Eltern über die Betreuung in Tagesstrukturen

GESAMMELT VON GABRIELA ASCHWANDEN-BÜCHEL

FRAGEN:

Was erwarten Sie für Ihr Kind von der Betreuung in der Tagesstruktur?

Was schätzen Sie besonders an diesem Angebot?

Dank der Tagesstrukturen bekommt mein Kind die Gelegenheit, Neues kennenzulernen. Es wird angeregt und bereichert und kann sich ein soziales Netz aufbauen. Zudem schätze ich sehr, dass die romanische Sprache bei meinem Kind gefördert wird. Ich wünsche mir, dass die Kinder in eine liebevolle Gruppe integriert werden, einen wertschätzenden Umgang miteinander erleben und den Platz finden, ihre Freundschaften zu vertiefen.

Susanne Woecke, Silvaplana

Dass mein Sohn in einer geschützten und familiären Einrichtung seine «Zimmerstunde» verbringen kann, dort spielen oder aber auch seine Hausaufgaben machen kann. Das Mittagessen ist abwechslungsreich und ausgewogen. Ich schätze an diesem Angebot die Flexibilität der Betreuerinnen, sowie das erweiterte Angebot des Hortes.

Ursina Baumann, Domat/Ems

Die Leiterin des Hortes meines Sohnes (1. Klasse) erfüllt alle meine Erwartungen und Forderungen, die ich habe. Sie ist freundlich und gesprächsbereit. Sie hat den Zeitplan meines Sohnes im Griff, erwartet ihn rechtzeitig und schickt ihn auch wieder rechtzeitig nach Hause. Bei zeitlichen Engpässen meinerseits ist sie flexibel und hat immer lächelnd eine Lösung für meine Probleme, die Betreuungszeit betreffend.

Christine Brimer, Domat/Ems

Was erwarten Sie für Ihr Kind von der Betreuung in der Tagesstruktur?

Was schätzen Sie besonders an diesem Angebot?

Flexibles, lustiges und aufgestelltes Team, das die Kinder gut betreut, damit sie gerne die Zeit im Hort verbringen/überbrücken bis die Schule weitergeht! Ab und zu die Kinder an ihre Hausaufgaben erinnern! Dass die Kinder direkt bei der Schule sind. Kurzfristiges An- und Abmelden zum Mittagstisch!
Cornelia Schläpfer, Domat/Ems

Gute Betreuung, gut aufgehoben, gesunde Ernährung, dass sich das Kind gut fühlt. Blockzeiten-Abdeckung, längere Öffnungszeiten, freundliche Hortleiterin.

Maria Elena Zeaiter, Domat/Ems

Hut ab vor allen Vollzeitmüttern, die ihre Kinder 100% selbst betreuen und darin voll aufgehen. Auch ich bin glückliche Mutter von zwei tollen Jungen (Diego 1,5 und Marino 6 Jahre), habe mich jedoch entschieden, weiterhin an zwei Tagen in der Woche zu arbeiten. An diesen Tagen bin ich darauf angewiesen, dass Marino und Diego ausserhalb der Familie betreut werden. Bisher wusste ich Marino nach dem Kindergarten ausgezeichnet betreut in der Kinderkrippe St. Moritz. Nun übernimmt die Schule die Nachmittagsbetreuung der Kindergartenkinder. Was meine Ansprüche an diese Betreuung sind: Ich wünsche mir einen professionell geführten, nach Altersklassen unterteilten Hort, in dem sich die Kinder sinnvoll beschäftigen, sich bewegen, gemeinsam mit ihren Freunden und einer motivierten erwachsenen Person die Zeit verbringen und mitgestalten können. Ich würde es sehr begrüssen, wenn sich das neue Betreuungskonzept an das bewährte und sehr überzeugende Konzept der Kinderbetreuung Oberengadin anlehnt und auf die Kindergarten- und Schulkinder angepasst wird.

Corinna Ravo, St. Moritz

Ich erwarte eine liebevolle, aber doch strukturierte Betreuung, einfach dass mein Kind zufrieden heim kommt. Ich schätze die Flexibilität und die gute Zusammenarbeit zwischen Hort und Eltern.

Cindy Blumenthal, Domat/Ems

wenig zielgerichtet. Zudem wurde die EduCare-Studie 2006 bis 2011 ziemlich am Anfang der Tagesschulentwicklung in der Schweiz durchgeführt, die Angebote gestalten sich heute doch teilweise bereits unterschiedlich. Das heisst, es bedarf heute in einer Konsolidierungsphase einer weiteren und genaueren Untersuchung, die wir seit März 2013 an der Universität Bern durchführen⁵.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Besuch von Tagesschulangeboten, eine Form von Tagesstrukturen, am Anfang der Primarschulzeit insgesamt einen positiven Nutzen für alle Kinder hat. Eine geringere Förderung in der Familie kann jedoch nach dem heutigen Stand nicht durch den Besuch von Tagesschulen kompensiert werden. Als entscheidend für eine pädagogische Wirkung erweist sich die Intensität des Besuchs und die pädagogische Qualität der Angebote. Das heisst, von einem Mittagessen an einem Tag pro Woche kann noch kein positiver Einfluss auf die Schulleistung erwartet werden. Damit pädagogische Ansprüche erfüllt werden können, ist vielmehr ein regelmässiger Besuch an mehreren Tagen pro Woche in einem qualitativ hochwertigen Angebot notwendig. Sollen die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Entwicklung profitieren können, sollte künftig – nebst dem quantitativen – vor allem ein qualitativer Ausbau von Tagesstrukturen und von Tagesschulen ins Auge gefasst werden.

¹ Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

² Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren

³ mehr als dreimal die Woche, mindestens 7.5h

⁴ vergleichbar mit den Tagesschulangeboten in der Schweiz

⁵ <http://www.educare-schweiz.ch/>

Literatur

- EDK – Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren / SODK – Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (2008). Kinderbetreuung: Familienergänzende Tagesstrukturen. Gemeinsame Erklärung der EDK und der SODK. Bern: EDK und SODK.
- Fischer, N.; Kuhn, H. P.; Züchner, I. (2011). Entwicklung von Sozialverhalten in der Ganztagschule. In Fischer, N.; Holtappels, H. G.; Klieme, E.; Rauschenbach, T.; Stecher, L.; Züchner, I. (Hrsg.), Ganztagschule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen (p. 246–266). Weinheim und Basel: Beltz, Juventa.
- Herzog, W. (2009). Pädagogische Ansprüche an Tagesschulen – ein Konflikt mit der Politik? In Schüpbach, M.; Herzog, W. (Hrsg.), Pädagogische Ansprüche an Tagesschulen (p. 15–42). Bern: Haupt.
- Lauer, P.; Akiba, M.; Wilkerson, S. B.; Apthorp, H. S.; Snow, D.; Martin-Glenn, M. L. (2006). Out-of-School-Time Programs: Meta-Analysis of Effects for At-Risk Students. *Review of Educational Research*, 76 (2), 275–313.
- Schüpbach, M. (2012). Sprachleistungsentwicklung in Ganztagschulen unter Berücksichtigung der sozialen Herkunft und der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 2, 109–121.
- Schüpbach, M. (eingereicht): Effects of Extracurricular Activities and Their Quality on Primary School-Age Students' Achievement in Mathematics in Switzerland. *School Effectiveness and School Improvement*.
- Schüpbach, M.; Herzog, W.; Ignaczewska, J. (2013). Entwicklung der Mathematikleistung von Ganztagschulkindern: Kompensatorische Wirkung von Ganztagschule? *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 27 (3), 157–167.
- Schüpbach, M.; Ignaczewska, J.; Herzog, W. (im Druck): Sozio-emotionale Entwicklung von Ganztagschulkindern auf der Primarschulstufe. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*.